



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 199.

Welzheim, Donnerstag den 20. Dezember 1888

22. Jahrgang.

Amthche Verfügungen.

Welzheim.

Den R. Standesämtern

werden mit heutiger Post die Formulare zu den für die Zwecke der Bevölkerungsstatistik im Jahre 1889 zu führenden Verzeichnissen der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle zukommen.

Die Verzeichnisse für das Jahr 1888 sind gemäß der Vorschrift des § 6 der Minist.-Verf. vom 14. März 1876 Reg.-Bl. S. 101 spätestens bis 15. Februar 1889 an das Oberamt einzusenden.

Den 19. Dezember 1888.

R. Oberamt. Vellnagel.

R. Amtsgericht Welzheim.

Die Veröffentlichungen in Handelsfachen

erfolgen im Jahr 1889 im Zentralblatt für gerichtliche Bekanntmachungen, im Schwäbischen Merkur und im Boten vom Welzheimer Wald.

Den 17. Dezember 1888.

Oberamtsrichter Herrmann.

Einladung

zum Abonnement

auf den wöchentlich Aunal erscheinenden

Bote vom Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.

Mit dem 1. Januar 1889 beginnt wieder ein neues Quartal. Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 M 5 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, durch unsere Agenten 1 M 15 S, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M 45 S samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch fernerhin bestrebt sein, seine Leser mit den neuesten Tagesereignissen beständig auf dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auch die wichtigeren Vorgänge des engeren sowie des gesamten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten. Kurze und leichtfaßliche Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtags, Bezirksnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr, Landwirtschaftliches, Gemeinnütziges u. u. werden den weiteren Unterhaltungsstoff dieses Blattes bilden.

Zu Neujahr erhalten alle Abonnenten unseres Blattes (auch die Neueintretenden) einen

Wandkalender für das Jahr 1889.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung und billiger Berechnung besten Erfolg.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Die Redaktion.

Bezirks-Nachrichten.

§* Welzheim, 19. Dez. Am letzten Sonntag wurde in Breitenfurt das neuerbaute Schul-

haus feierlich eingeweiht. — Einen ausführlichen Bericht über diese Feier werden wir in nächster Nummer unseren Lesern zur Kenntnis bringen.

Württemberg.

§ Stuttgart, 16. Dez. Wegen Ablebens Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Alexander von Hessen ist Hoftrauer von heute an auf acht Tage in vierter Abflutung der Hoftrauerordnung angeordnet worden.

§ Stuttgart, 18. Dez. Postbuch für Württemberg. Das Postbuch zum Gebrauch für das Publikum in Württemberg für das Jahr 1889, herausgegeben im Auftrag der Generaldirektion der Württ. Posten und Telegraphen, ist soeben erschienen. Dasselbe ist diesmal einer durchgreifenden Umarbeitung unterzogen worden.

§ Stuttgart, 16. Dez. Ein seltener Fall ist von der diesmaligen, gestern beendeten Schwurgerichtsperiode zu Stuttgart zu verzeichnen. Bekanntlich sind die Schwurgerichte in Deutschland zuständig für diejenigen Verbrechen, die nicht den Strafkammern und dem Reichsgerichte unterstellt sind, also im Allgemeinen für Verbrechen, die mit Zuchthaus von mehr als 5 Jahren bedroht sind. Hier ist aber diesmal zu konstatieren, daß nicht eine einzige Zuchthausstrafe erkannt worden ist. Es wurden 8 Anklagen verhandelt, nämlich 3 tödlicher Körperverletzung, 2 Raubes, 1 Kindmord, 1 Unterschlagung im Ante, 1 Anstiftung bezw. Beihilfe zum Meineid. In 2 Fällen erfolgte Freisprechung, in den übrigen wurden überall mildernde Umstände angenommen und zusammen auf 7 Jahre 10 Monate Gefängniß erkannt.

§ Die Filderbahn, Zahnradbahn von Stuttgart bis Degerloch, von da bis Hohenheim, Abhänionsbahn mit den Zwischenstationen Degerloch, Möhringen, Entterdingen, Garbe, in ihrer ganzen Länge nullsch dem B.trieb übergeben,

erfreut sich einer starken Frequenz. An den beiden ersten Tagen seit der Eröffnung der Bahn sind über 3000 Personen befördert worden.

§ Schorndorf, 15. Dez. Das Gesamtkomitee für die Rinkelinfeier nahm gestern die Schlußabrechnung des Kassiers, Kaufmann Hahn, entgegen. Das Ergebnis ist über Erwarten günstig. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern zum Festspiel, auf den Festplatz u. c. betragen 7918 M., die Ausgaben für den Festzug 1719 M., das Theater 599 M., die Festhalle 2559, den Festplatz 180 M., Verschönerung 1536 M., zus. 6429 M. Nach Bestreitung aller sonst noch einkommenden Rechnungen verbleibt ein Ueberschuß von etwas über 1000 M. Die Versammelten sprachen dem Kassier, der für seine mühevollen Arbeit keine Belohnung annahm, durch Erheben von den Sitzen ihren Dank aus und beschlossen nach längerer Besprechung, von dem Ueberschuß 600 M. zu Errichtung einer Festhalle, welche den Namen Rinkelinshalle tragen solle, 200 M. zu einem städtischen Ehrenbecher für Rathhaus und 200 M. für die Armen und Hagebeschädigten der Stadt zu verwenden. An die Zuweisung der 600 M. zu der Turnhalle an die Stadt solle die Bedingung gestellt werden, daß die Stadt jedes Jahr eine entsprechende Summe zum Baufond anzuweisen habe. Stadtschultheiß Fritz sprach seinen Dank dem Gesamtkomitee aus für die Hingebung und Mühe, die sie an den Tag gelegt. (N.-Ztg.)

§ Backnang, 17. Dez. Am vergangenen Donnerstag fand hier eine von der Mehrzahl der hies. Gerbereibesitzer besuchte Versammlung zur Gründung einer Gerbergenossenschaft statt. Die von dem Ausschuß vorbereiteten Statuten wurden angenommen und Hr. Rob. Käp zum Vorstand gewählt.

§ Ludwigsburg, 16. Dez. Gestern vormitag erhielt ein Unteroffizier des Ulanenregiments No. 20 von einem Uhrenmacher einen Zahlungsbefehl zugestellt im Betrage von wenigen Mark. Darüber fühlte er sich so beschämt, daß er sofort einen Revolver nahm und Hand an sich selbst legte. Die Kugel ging durch die Brust und blieb im Rückgrat stecken, ohne den Unglücklichen sofort zu töten. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

§ Ulm, 14. Dez. Heute vormittag wurde in dem Glacis-Waldchen bei der Wilhelmsburg an der Stuttgarter Staatsstraße ein Mann erhängt aufgefunden. Nach bei ihm vorgefundenen Papieren ist derselbe ein 39 Jahre alter Hausierhändler aus Mäzenbach, welcher gestern in seinem hiesigen Absteige-Quartier über bedeutendes Kopfschmerz und Unwohlsein geklagt hat.

§ Degerloch, 16. Dez. Gestern abend nach 10 Uhr wurde der Sohn des Lindenwirts dahier von einem älteren Burschen, mit dem er in einer Wirtschafft Streit bekommen, so gefährlich in den Unterleib gestochen, daß er bald darauf den Geist aufgab. Der Messerheld ist bereits verhaftet.

§ Gundelsheim, 16. Dez. Bei einer gestern abgehaltenen Jagd in den Waldungen um Schloß Guttenberg wurde der Jagdgesellschaft eine große Ueberraschung zu teil. Unter einem Baume, nicht weit vom Wege ab, fand man den schon stark in Verwesung übergegangenem Leichnam eines Erhängten. Es dürfte sich um einen Selbstmord handeln, welcher schon vor 5 bis 6 Monaten zur Ausführung kam. Der Tote war mit einer gestrickten Toppe bekleidet und scheint dem Arbeiterstande angehört zu haben. Ein schwacher leberner Riemen diente zur Ausführung der That. Auf dem Baume hing noch der Hut des Toten.

§ Gültlingen O. Magald, 13. Dezbr. Ein hiesiger 17jähriger Bursche wollte heute einem Kameraden in seiner Wohnstube eine Pistole zeigen. Nicht ahnend, daß sie geladen war, ließ er den Hahnen fallen, der Schuß entlud sich und traf unglücklicherweise ein in der Nähe stehendes vierjähriges Kind. Mit zertrümmerter Hirnschale sank dieses zu Boden. Sein Befinden ist hoffnungslos. Dieser Fall bildet eine neue einbringliche Warnung vor leichtfertigem Gebrauch von Schußwaffen.

Deutschland.

— Berlin, 17. Dezbr. Prinz Heinrich von Preußen hat sich im Auftrag des Kaisers heute nach Darmstadt begeben, um den dortigen Trauerfeierlichkeiten für den Prinzen Alexander von Hessen beizuwohnen.

— In der ersten Hälfte des Januar trifft in Berlin eine außerordentliche Gesandtschaft des Sultans von Marokko ein, um dem Kaiser die Glückwünsche des Sultans zur Thronbesteigung zu überbringen.

— Berlin, 16. Dez. Dem Vernehmen nach sollen neue Erhebungen angestellt, auch neue Erörterungen im engeren Kreise darüber gepflogen werden, in welcher Weise und an welchen Stellen im Auslande eine eigene Vertretung der deutschen Handels- und Schiffahrts-Interessen zu organisieren wäre.

— Ein Congreß der Vorstände aller freien Hilfskassen Deutschlands soll demnächst in Berlin stattfinden. Die Einladungen hierzu sind vom Vorsitzenden der freien Hilfskassen in Hamburg-Altona ausgegangen. Berlin ist deshalb als

Versammlungsort gewählt, um Vertretern der verschiedenen Fraktionen des Reichstages Gelegenheit zu geben, den Sitzungen des Congresses beizuwohnen zu können. Der Congreß soll zu der erwartenden neuen Regierungsvorlage über die neuen Hilfskassen Stellung nehmen.

— Straßburg, 16. Dez. Mit dem 1. Jan. l. J. tritt auch für Elsaß-Lothringen die deutsche Gewerbeordnung in Kraft.

Ausland.

† Herr v. Lesseps hält Pariser Meldungen zufolge seine Sache beim Panama-Unternehmen noch nicht für verloren. Es ist eine Hauptversammlung der Inhaber von Panama-Papieren einberufen, um Vorschläge wegen Aufbringung von 300 Millionen zur Vollenbung des Kanals zu machen.

† Sofia, 17. Dez. Der „Polit. Corr.“ zufolge hat Prinz Ferdinand von Bulgarien anlässlich des Ablebens des Prinzen Alexander von Hessen dem Fürsten Alexander von Battenberg telegraphisch kondoliert, desgleichen das bulgarische Kabinett, das Alexanderregiment und das Ferdinand-Regiment. Rittmeister Stojanow ist zur Leichenfeier nach Darmstadt entsendet worden. Gleichzeitig wurde eine dreitägige Armeetrauer und eine sieben tägige Trauer für das Alexanderregiment angeordnet.

† Die türkische Regierung hat die Säbelbajonette (japanisches System) bei der Gewehrfabrik Maujer in Oberndorf bestellt.

† Kapstadt, 14. Dezbr. Seitens der britischen Regierung ist Ernst v. Treskow das Equatur als Generalkonsul des deutschen Reiches für Südafrika mit dem Amisitz in Kapstadt erteilt worden.

† In den Ver. Staaten von Amerika haben die Gemeinewahlen in Boston ungewöhnliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen, weil das Stimmrecht der Frauen zum erstenmale im ausgedehntesten Maßstabe zur Anwendung gekommen und mit Hilfe desselben die bisher in den Gemeindeämtern maßgebende demokratische Partei aus dem Sattel gehoben worden ist.

Verschiedenes.

* Friedrichsruhe, 16. Dezbr. Heute nachmittag entstand aus unbekanntem Ursachen im Landhaus der Gastwirtschaft, Eigentum des Fürsten Bismarck, Feuer, das sich rasch verbreitete und Haus und Scheuer einäscherte. Das Mobilien und Vieh wurde durch die thätige Mithilfe der Friedrichsruher Feuerwehr, der Kriminalpolizei und des Bahnhospersonals gerettet.

* Wien, 15. Dezbr. Die Jubiläumsgewerbe-Ausstellung hat, wie der endgültig fertigestellte Abschluß ergibt, ein Reinertragnis von mehr als 157 000 fl. geliefert.

* Wien, 15. Dez. Der Seherstreit ist beendet. Der Tarif wurde von den Prinzipalen teilweise acceptiert. Die Forderungen der Drucker wurden abgelehnt.

* Wien, 18. Dezbr. Zu Erdwid in Slavonien wurden sieben Frauen (Bäuerinnen) verhaftet, welche ihre eigenen und andere Männer vergiftet haben sollen. Angeblich sind auf diese Weise zwanzig Männer umgekommen.

* Brüssel, 15. Dezbr. Die Kochkunstausstellung ist sehr gelungen. Zwei Münchener Brauereien stellen aus, von denen das Bürgerliche Brauhaus die goldene Medaille, die Pichorrche Brauerei das Ehren Diplom erhielt.

* Die Stadtgemeinde Nürnberg beabsichtigt die Schaffung einer gewiß sehr segensreichen Anstalt: eines Refonvaleszentenhauses.

§ Ein in Südamerika ansässiger Friedrichshafener, Kaufmann Groß in Maracaibo, hat seine Anhänglichkeit an die Heimat damit bethätigt, daß er zur Errichtung des Kaiserdenkmals in Friedrichshafen 300 Mark angewiesen hat.

Handel & Verkehr.

(Stuttgart, 17. Dezbr. Landesproduktionsbörse. Die Preisrückgänge aller Getreidesorten, welche anfangs der letzten Woche an den Haupthandelsplätzen Europas zu verzeichnen sind, haben nicht nur keine weiteren Fortschritte gemacht, sie konnten sich sogar infolge starken Frostes gegen Ende der Woche heben. Von den süddeutschen Märkten läßt sich nichts Neues melden, bei guter Kauflust wird die zu Markte gebrachte Ware, ohne nennenswerte Preisänderung, von den Konsumenten rasch aufgenommen. Die Börse ist schwach besucht mit wenig Umsatz. Nächster Börsentag Montag den 31. Dezember.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen bayr. 20 M. 30 Pf. bis 22 M., do. ferb. 21 M. 40 Pf., do. niederbayr. 21 M. 60 Pf., do. württ. 19 M. 50 Pf., do. ungar. 22 M. 75 Pf., Kernen 22 M. bis 22 M. 25 Pf., Gerste ungar. 19 M. bis 19 M. 50 Pf., Rordlinger 18 M., Mais 14 M., Haber 13 M. 80 Pf.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage von Gebr. Pfeiffer, Mechaniker in Schw. Gmünd, Rothmann Maschinen betreffend, bei, und empfehlen wir dieselbe zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Am nächsten Markt, Freitag, 11 Uhr,

verkaufe ich in der Löwentwirtschafft hier:

2 gute Zugpferde, 2 fette Rinder,
1 Paar Ochsen, 1 trächtige Kuh,
1 Gefährthchen (Break) und 2 starke
Wagen,



wozu ich Liebhaber einlade.

Oberamtspfleger Stähle.

Alldorf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
nächsten Freitag den 21. d. M.
mittags 11 Uhr.

einen fetten Farren

im Farrenstall und sind Liebhaber eingeladen.

Den 16. Dezember 1888.

Schultheißenamt.
C. Kinkel.



Landwirtschaftl. Bez.-Verein Welzheim.

Am Johannesfeiertag Donnerstag den 27. Dez. 1888

nachmittags 1/2 Uhr,

findet in der „Rose“ in Alldorf eine

Plenarversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Beratung und Beschlußfassung über die Verteilung des von R. Centralstelle bewilligten Beitrags von 1000 M. zu Anschaffung von Saatfrüchten für die Hagelbeschädigten.
2. König-Karl-Zubiläums-Stiftung.
3. Referat über die Verhandlungen des Gauvereins am 21. Juli und 17. Nov. 1888.
4. Anschaffung von Gartensamereien für die Mitglieder auf Vereinskosten.
5. Vortrag des Herrn Regierungsrat Strobel von Ellwangen über Darlehensklassen.

Der Ausschuß tritt um 1/2 Uhr zusammen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Vereinsvorstand.

v. Solg.

WELZHEIM.

Kinderspielwaren,

Gesang-, Gebet-, Notiz-, Schreib-,
Koch-, Geschichten-,
Bilder-, Taschenlieder- & Schul-Bücher,
Schulschwämme,
Album's, Cigarren-Etui's, Geldbeutel,
Schreibmaterialien,
Einrahmleisten, Ovalrahmen, Spiegel,

* Neujahrs-Karten, *

Glas-, Porzellan- & Spezerei-Waren,
Cigarren & Tabak

hält bestens empfohlen

E. GREINER

Buchbinder.

Für nur 50 Pfennig

abonniert man bei seiner nächsten Postanstalt
auf ein hochinteressantes Blatt: die

Tierbörse

welche in Berlin erscheint. Jeder Tierliebhaber sollte Abonnent der Tierbörse sein; für jeden Tierzüchter und Tierhändler aber ist das Blatt unentbehrlich. Das sehr beliebte Blatt, welches in ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn stark verbreitet ist, bringt in jeder Nummer prächtige Bilder, anregende Artikel aller Art und einen Briefkasten, in dem sich jeder Abonnent über alles unentgeltlich Rats erholen kann; eine Fülle des Wissenswerten. Der Annoncentheil ist so reichhaltig, wie bei keinem zweiten Blatt. Vom Geflügel, Hunden, Pferden, Rühen, Schafen, Kaninchen, Fischen, Bienen, bis selbst zu dem kleinsten Insekt ist alles aufs Reichhaltigste in Angebot und Nachfrage vertreten; aber auch von geschäftlichen Anzeigen aller Art findet man eine reiche Auswahl. Jedes Vierteljahr wird eine hübsche Erzählung gratis beigegeben. — So findet in der Familie Mann, Frau und Kind in jeder Nummer etwas, was aufs Lebhafteste interessiert. Und das alles für nur 50 Pfg. Man braucht nur zu seiner nächsten Postanstalt zu gehen, oder wenn man auf dem Lande wohnt, es dem Briefträger zu sagen, 50 Pf. zu zahlen, oder wenn man das Blatt in die Wohnung gebracht haben will, 15 Pfg. mehr, und erhält jede Woche pünktlich Mittwochs die „Tierbörse.“ Man versäume nicht, baldmöglichst die Tierbörse bei seiner nächsten Postanstalt zu bestellen.

Annoncen aller Art annouciert man am vorteilhaftesten und billigsten in der Tierbörse. Man sendet dieselben entweder direkt an die Expedition Berlin, SW. Alte Jakobstr. 110, oder durch eine Annoncen-Expedition.

Welzheim.

Von 20 Liter an empfehle



1884er und 1888er Mundelsheimer Räsberger Wein und 1887er Ebersberger weißen Wein.

Elias Greiner.

Marktanzeige

Ueber den Markt halte einen großen

Musverkauf

in Herren- & Knabenkleidern,

als:

Ganze Anzüge von Mt. 15 an,
Winter-Überzieher „ 12 „
Knaben-Anzüge „ „ 3.50 „
Arbeits-Hosen „ „ 2. „
Tuch- „ „ 5. „

sowie verschiedene andere Sachen sehr billig.

E. Lemberger,

Kleiderhandlung aus Gmünd.

Christbaumconfekt.

(Delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum).
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Hugo Wiese, Dresden, Faulbachstr. 3, 1.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannt

Schrader'sche Pflaster

(Indian-Pflaster) von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei böartigen Knochen- u. Fußgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet. In dreierlei Nummern Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, zu beziehen durch die Hirschapotheke in Stuttgart. Broschüre gratis franko.

Nasenröte.

Von einer hartnäckigen Nasenröte, hat mich die Privatpoliklinik Clarus mit unschädlichen Mitteln vollkommen befreit. Escholzmatt, Mai 1887. Frau Portmann. Keine Geheimmittel: Adresse: Privatpoliklinik Clarus.

Turnverein

Welzheim.

Versammlung
am Freitag den 21. d. M.
abends 7 Uhr

in der „Krone“.
Besprechung über Abhaltung der
Christbaumfeier.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein
Der Schriftwart.

Ein 16jähriger

Bursche

sucht Stelle bei einem Dekonomen.
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Murrhardt.

**Zucker, Caffee, Meis,
Erddöl, Seife**

empfehlen bei größerer Abnahme
sehr billig

Albert Böhlinger.

Postkarten

werden sauber und billig angefertigt in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Kinderspielwaren

empfehlen und ladet zur Ansicht freundlichst ein

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m .

Kinderspielwaren

empfehlte in großer Auswahl

Albert Zweigle.

M u r r h a r d t .

Wollwaren & Winterartikel aller Art,

als: Gestrickte Unterwämser, Unterhosen, Unterleibse, Kinderkleidchen, Röckchen, Kappen, Kapuzen, Hüllen, Kopfstücker, Schalltücher & Schälchen, Handschuhe und Stöcker.

Galwer End-, Filz- & Lichen-Schuhe,

Filzkittel mit Filzsohlen, Filzpantoffel, Filzsohlen etc. empfiehlt in großer Auswahl und zu zeitgemäßen sehr billigen Preisen

Albert Böhringer.

W e l z h e i m .

Meine Auswahl in

Gesangbücher, Gebet-, Predigt-,
Notiz-, Schul- & Bilderbücher,
Schreibhefte, Schultaschen

sowie sämtliche

Kurz- & Galanteriewaren

u. s. w. empfehle billigt

Chr. Gschwindt,

Buchbinder.

W e l z h e i m .

Zu Weihnachts- & Neujahrs-

Geschenken

empfehlte eine schöne Auswahl eingerahmter Veldruckbilder zu billigen Preisen.

Sopha, Sessel, Bettmöbel, Reisekoffer, Schulranzen & Regenschirme

(echtfarbig)

unter Garantie

Matth. Klenk,

Sattler & Schirmfabrikant.

Albert Böhringer, Murrhardt

empfehlte für kommende Verbrauchszeit in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

Tuch & Buckskin,

namentlich eine große Partie Buckskin-Neste, halbwoollene & baumwoollene Hosenzeuge,

woollene & halbwoollene Kleiderstoffe,

Unterrockstoffe, Jackenzeuge, Druckkatune,

Baumwoollflanelle

und sonstige Ellenwaren aller Art.

Mein Lager in

Wollwaren, Wollgarnen

u. s. w. bringe zu ausnahmsweise billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Albert Zweigle.

Abonnements-Einladung

pro I. Quartal 1889.

Billigstes und reichhaltigstes nationales Organ Württembergs.

Nur 1 M. 80 Pfg.

pro Vierteljahr

incl.

Postzuschlag



Württemberg. Landeszeitung
mit der Staatsbeilage „Für das Haus“.

Ausgedehnter Telegraphendienst, schnellste Berichterstattung. Sorgfältig redigierter Handelsteil. Interessante Feuilletons. Spannende Romane.

Inserate zum Preise von 15 Pfg. per Zeile finden weiteste Verbreitung.

Probenummern gratis und franko.

Stuttgart, im Dezember 1888.

Beliebtstes und verbreitetstes Witzblatt Württembergs und der angrenzenden Länder.

Nur 70 Pfennig

pro Vierteljahr

incl.

Postzuschlag.



Der Witzler aus Schwaben
illustriertes humoristisches Wochenblatt.

Bündender schwäbischer Witz.

Fesselnde humoristische Illustrationen.

Inserate zum Preise von 20 Pfg. per Zeile haben wirksamsten Erfolg.

Probenummern gratis und franko.

Die Administration: Gymnasiumsstr. 10 a.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.

Die Modenwelt.
Illustr. Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich Mk. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen.



24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- u. Tischwäsche u. s. w., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren u. s. w.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W, Potsdamerstr. 38, Wien, Opernaffe 3.